



Emil-Fischer-Gymnasium Euskirchen

Schulinternes Curriculum
Musik
für die Sekundarstufe II

Gültig ab 08/2023

Inhalt

Seite

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit, schulprogrammatische Leitlinien	4
1.1. Kompetenzorientierte Lehrplanstruktur	5
2. Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1. Unterrichtsvorhaben in der Unter- und Mittelstufe als systematische Vorbereitung auf den Musikunterricht in der Oberstufe	6
2.1.1. Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase	7
2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben EF (Tabelle)	11
2.1.3. Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase I	17
2.1.4. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben QU I (Tabelle)	21
2.1.5. Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase II	24
2.1.6. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben QU II (Tabelle)	25
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter	27
2.3. Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung Klausuren	32
2.4. Lehr- und Lernmittel	33
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	34
3.1. Kooperationen und außerschulische Lernorte	34
4. Qualitätssicherung und Fortschreibung des Lehrplans	35

Schulinternes Curriculum Musik für die Sekundarstufe II

Emil-Fischer-Gymnasium, Euskirchen

Präambel

entnommen dem Kernlehrplan (KLP) Musik Gymnasium Sek. I Musik.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Schulprogrammatische Leitlinien

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Emil-Fischer-Gymnasiums erhalten im Sinne der Vorgaben der APO-SI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den

- Klassen 5

2 Stunden durchgehend bzw. je nach
Stundentafel 1 Stunde durchgängig

In der Jahrgangsstufe 5.1 wird regelmäßig zu Beginn des Schuljahres das Lernmodul „Mündliche Mitarbeit“ durchgeführt

- Klassen 6: Kein Musikunterricht aufgrund der „Zukunftsstunden“
- Klassen 7/8/9/10:

2 Stunden halbjährlich im Wechsel mit Kunst bzw. je nach
Stundentafel 1 Stunde durchgängig

In der Oberstufe werden in der Einführungsphase zwei Grundkurse angeboten.
In der Qualifikationsphase I und II gibt es je einen Grundkurs.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Raum, der zur Hälfte mit Tischen ausgestattet ist, die andere Hälfte ist freigehalten für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten; es stehen für Chorproben noch zusätzliche Stühle am Rande gestapelt. Am Rande sind 16 Keyboards fest auf Ständern aneinandergereiht. Adapter für Kopfhörer werden im Pult aufbewahrt.
- Ein etwas kleinerer Raum, der mit Tischen und ca. 25 Stühlen ausgestattet ist.

Beide Musikräume sind jeweils mit einem Medien-Technikschrank ausgestattet, zu dem Internet-Whiteboard-PCs mit Monitor inklusive Funktastatur und Funkmaus gehören, eine elektronische Dokumentenkamera sowie weitere Anschlussmöglichkeiten für Multimedia-Geräte (z.B. Tablet, Surface oder DVD-Player). Des Weiteren gehören zur Medianausstattung interaktive Whiteboards mit Beamer sowie Hi-Fi-Audioanlagen mit CD-DVD- und Kassettenplayer und Anschlüssen für andere elektronische Geräte.

Außerdem verfügen beide Räume über einen Flügel und Whiteboards mit Notenlinien sowie einen Overheadprojektor.

- Des Weiteren gibt es einen Material- und Medienraum, in dem Notenmaterial, Partituren, Lehrbücher, Percussion-Instrumente und Orff-Instrumentarium aufbewahrt werden. Hier befinden sich auch zwei Schlagzeuge.
- Darüber hinaus gibt es noch einen Probenraum, der mit einem Schlagzeug ausgestattet ist.

Unterrichtende im Fach Musik

Im Schuljahr 2021/22 unterrichten drei Lehrkräfte Musik:

StD Dr. Wolfram Ferber, StR' Cordula Rodriguez und StR Martin Baack. Fachvorsitzender ist Herr Baack, stellvertretende Fachvorsitzende Frau Rodriguez.

Neben dem regulären Unterricht bestehen folgende Angebote:

- Big Band (freitags 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr, Herr Dr. Ferber)
- Blechbläser-AG mit Unterricht in Trompete, Posaune, Tenorhorn (an zwei Nachmittagen jeweils von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Herr Baack)
- Keyboard-AG (seit August 2023)
- Anlassbezogene Musikprojekte mit Klassen oder Kursen (Frau Rodriguez)

Konzerte:

Es wird angestrebt, musikalische Aktivitäten regelmäßig in einem Schulkonzert im Schuljahr öffentlich zu präsentieren.

1.1. Kompetenzorientierte Lehrplanstruktur

Der KLP unterscheidet zwischen Inhaltsfeldern, die den jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkt festlegen, und Kompetenzbereichen, die die Grunddimension des fachlichen Handelns repräsentieren.

Die Kompetenzerwartungen führen Prozesse und Gegenstände zusammen und beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse.

Inhaltsfelder:

- I. Bedeutungen von Musik
- II. Entwicklungen von Musik
- III. Verwendungen von Musik

Kompetenzbereiche:

- I. Rezeption
- II. Produktion
- III. Reflexion

Die zugehörigen konkretisierten Kompetenzerwartungen sind im KLP nachzulesen.

Weiterhin heißt es dort: „Alle Kompetenzerwartungen schließen den adäquaten Umgang mit Ordnungssystemen der musikalischen Parameter *Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik* und *Klangfarbe* sowie *Formprinzipien* und *Notationsweisen* ein.“

Da in der Unter- und Mittelstufe ein breites Grundlagenwissen vermittelt wird,

finden in den Einführungskursen und der Qualifikationsphase lediglich Übungen zur Wiederholung statt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben in der Unter- und Mittelstufe als

systematische Vorbereitung auf den Musikunterricht in der Oberstufe

Die SuS erhalten innerhalb der Sek. I einen Überblick über verschiedenen

Stile, Formen und Verwendungsmöglichkeiten von Musik, ausgehend von der abendländischen Kunstmusik. An die in der Unter- und Mittelstufe erworbenen Kompetenzen knüpft der Unterricht der Oberstufe unmittelbar an.

Im Hinblick auf die Anforderungen des Zentralabiturs erhalten die SuS eine schrittweise altersgemäße Einführung in Analyse- und Recherchemethoden, die Grundlage für eine wissenschaftspropädeutische Arbeit sind.

Die SuS erlernen die Tonhöhennotation in verschiedenen Schlüsseln, Rhythmusnotation, wichtige Vortragsbezeichnungen und dynamische Zeichen, einfache Formprinzipien der Musik, Intervalle, Tonleitersysteme, sowie Grundlagen der Akkord- und funktionalen Harmonielehre.

Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.

Der Unterricht berücksichtigt ein ausgewogenes Verhältnis der Kompetenzbereiche und stützt sich auf ein breites Methodenrepertoire und verschiedene Sozialformen (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit).

Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

2.1.1. Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Musik zwischen Repräsentation und göttlicher Ordnung

Kompetenzen:

Rezeption: Die SUS...

-...beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf

Ausdruck und Bedeutung von Musik

und...

-...analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten

und Ausdrucksgesten.

Produktion: Die SUS...

-...erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung

musikalischer Konventionen

oder...

-...realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.

Reflexion: Die SUS...

-...erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Inhaltsfelder: EF 1 (Bedeutung von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte: Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen / Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen.

Zeitbedarf: 22 Stunden

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Oper als Protest gegen soziale Konventionen

Kompetenzen:

Rezeption: Die SUS...

-...analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen.

-...benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache.

Produktion: Die SUS...

-...realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen

unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.

Reflexion: Die SUS...

-...beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.

Inhaltsfelder: EF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte: Zusammenhänge zwischen historisch- gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen.

Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen.

Zeitbedarf: 22 Stunden

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Die Aufbrechung musikalischer Strukturen im 20. Jahrhundert

Kompetenzen:

Rezeption: Die SUS...

-...analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen und...

-...benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache.

Produktion: Die SUS...

-...entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive.

Reflexion: Die SUS...

-...erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

Inhaltsfelder: EF 2 / 1 (Bedeutungen und Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte: Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil-und

Gattungsmerkmalen / Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen.

Zeitbedarf: 22 Stunden





2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (Tabellen)

Unterrichtsvorhaben EF Einführungsphase

EF Thema: Musik zwischen Repräsentation und göttlicher Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- a) Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- b) Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen









GK EF Thema: Musik zwischen Repräsentation und göttlicher Ordnung		
 Bedeutungen von Musik		
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen 		
Konkretisierte Kompetenzerfahrungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen. • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten  <p>Reflexion</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • J.S.Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 2 BWV 1047 • J.S.Bach: Präludium und Fuge c-Moll WTK 1 BWV 847 • Heinrich Schütz: Geistliches Konzert „Ich liege und schlafe“ SWV 310 • G.F.Händel: Water Music HWV 348-350 • G.F.Händel: Music for the royal fireworks HWV 351 <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Concertoprinzip Solo/Tutti • Motiv und Thema • Themenfortspinnung, Sequenzierung • Fuge • Musikalisch-rhetorische Figuren • Weltbild und Gesellschaft Barockzeit <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: metrische/ ametrische Rhythmen, Taktarten • Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motivische Verarbeitung • Harmonik: Kadenzharmonik, Quintfallsequenzen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • J.S.Bach: Kantate „Wachet auf...“ BWV 140 oder „Weinen, Klagen...“ BWV 12 • G.F.Händel: Giulio Cesare in Egitto (Auszüge) HWV 17 <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komposition eines Kanons oder andere einfache Kompositionsversuche • Evtl. Konzertbesuch <p>Materialhinweise / Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Musik um uns“ Sek. II 1. Aufl. Schroedel Westermann 2008 • „Musik um uns“ Sek. II 2. Aufl. Schroedel Westermann 2017 • „Musik um uns“ Sek. II (2. Aufl.), Metzler Verlag • Meierott/Schmitz: Materialien zur Musikgeschichte 1, S. 50 ff., Materialien zur Musikgeschichte 2, S. 79

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> • Form: A-B-A-Form, Da-capo-Arie, Concerto, Polyphonie, Kanon, Fuge • Notationsform: Traditionelle Notation, Partitur <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notentextanalyse im Hinblick auf motivisch-thematische Arbeit • Höranalysen musikalischer Strukturen • Grafische Notation eines Höreindrucks • Interpretation fachwissenschaftlicher Texte <p>Fachübergreifende Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch/Geschichte (Barocke Lyrik) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung der Hausaufgabe • Klausur • Referate • Gestaltungsaufgabe <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrbuch „Musik um uns“ Sek. II • Partituren (auch imslp) 	
---	---	--

GK EF Thema: Die Aufbrechung musikalischer Strukturen im 20. Jahrhundert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- a) Zusammenhänge zwischen **Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen**
- b) Zusammenhänge zwischen **historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen**

GK EF Thema: Die Aufbrechung musikalischer Strukturen im 20. Jahrhundert		
 Bedeutungen von Musik  Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen 	
Konkretisierte Kompetenzerfahrungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
   Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen    Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • realisieren und präsentieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Tonalität und Atonalität als Ausdrucksmittel • Stilpluralismus im 20. Jahrhundert • Subjektivität und Intersubjektivität als Interpretation von Musik mit künstlerischer Absicht • Historische, kulturelle und biografische Kontexte als Verstehenszugänge zu Musik • Kritische Analyse musikbezogener Kommentare und Interpretationen • Interpretatorische Beziehungen anderer Kunstformen zur Musik Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmische und melodische Muster • Rhythmik: freie Rhythmen, Polyrhythmik • Melodik: Intervalle, atonale Reihenbildung • Harmonik: Tonalität, Atonalität, erweiterte Tonalität, Cluster • Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik • Artikulation: staccato-legato, Akzente, Vortragsbezeichnungen Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> • Auflösung sämtlicher historisch gewachsener Formen Notationsformen	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Arnold Schönberg: Klavierstücke op. 19 (Atonalität) • Anton Webern: Sinfonie Nr. 20 (Dodekaphonie und Determination) • György Ligeti: Atmosphères (Cluster und Mikropolyphonie) • John Cage: Variation 1 und 4'33'' (Aleatorik) • Carl Orff: Carmina burana (Blick in die Geschichte) • Charles Ives: The unanswered Question (Gegenüberstellung tonal/ atonal) • Paul Hindemith: 2. Klaviersonate, 1. Satz (Neoklassizismus) Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Beziehung zur bildenden Kunst

- realisieren und präsentieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter der Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen

- Traditionelle und grafische Notation, Partitur

Fachmethodische Arbeitsformen

- Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke (z.B. mit Hilfe des Gestus-Begriffs, Erstellung semantischer Felder, bildnerischer Assoziationen u.ä.)
- Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache
- Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen
- Notentextanalysen im Hinblick auf atonale Reihenbildung
- Kompositionsversuche in verschiedenen Stilen

Fachübergreifende Kooperationen:

- Mit dem Fach Musik: Beziehungen zwischen Bild-Darstellungen und Musik

Feedback / Leistungsbewertung

- Individuell angefertigte Musik-Interpretationen in Form eines Essays
- Gestaltungsaufgabe als Teamarbeit: Interpretation einer Musikkomposition durch ein anderes Medium
- Klausur
- Kompositionsaufgabe als Hausaufgabe

Lernmittel

- „Musik um uns“ Sek. II
Schroedel Diesterweg 2008 und 2017

GK EF Thema: Oper als Protest gegen soziale Konventionen

GK EF

Thema: Oper als Protest gegen soziale Konventionen



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte
Kompetenzerfahrungen

Didaktische und methodische
Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen
- Benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache.
- Interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich – politischer und biografischer Kenntnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- Ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,

Unterrichtsgegenstände

- C.W. Gluck: Orfeo ed Euridice (Auszüge)
- W.A. Mozart: Le nozze di Figaro KV 492

Fachliche Inhalte

- Geschichte der Oper
- Opern-Typen: opera seria, opera buffa
- Gesellschaftlicher Wandel im 18. Jahrhundert, Proteste gegen Privilegien des Adels
- Musikalische Konventionen und Ironie (Menuett als Symbol veralteter Ordnung) gegenüber höfischer Sitte und Tradition
- Funktion von Rezitativ und Arie
- Musik als Ausdruck menschlicher Beziehung
- Wort-Ton-Beziehungen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Form: Da-capo-Arie, Symmetrie, Geschlossenheit in der formalen Gestaltung, Achttaktige Periode, Korrespondenzmelodik, dynamische Abstufungen als Ausdrucksmittel
- Harmonik: Ausdrucksstarke Akkorde: Septakkorde, neapolitanischer Sextakkord
- Notation: Klavierauszug, Particell, Partitur, transponierende Instrumente

Fachmethodische Arbeitsformen

- Szenische Interpretation
- Darstellung einer Szene als Standbild
- Recherche von Informationen
- Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- Notentextanalyse im Hinblick auf motivisch-thematische Arbeit und Wort-Ton-Verhältnis

Feedback / Leistungsbewertung

- Schriftliche Überprüfung der Hausaufgabe
- Klausur
- Referate

Weitere Aspekte

- Opernbesuch
- Opernsänger als Gast im Unterricht

Materialhinweise/Literatur

- H. Wißkirchen: Musikpraxis in der Schule 8. Wort-Ton-Analyse, Bosse-Verlag
- Klett Themenheft Oper I
- Materialien zu Le nozze di Figaro der Kölner Oper
- Harke de Roos: Das Wunder Mozart in der Aufklärung

<ul style="list-style-type: none">• beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historischen-gesellschaftlichen Bedingungen sowie ihres soziologischen Kontextes.	<ul style="list-style-type: none">• Gestaltungsaufgabe	
---	--	--

2.1.3.

Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase I

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik

Kompetenzen:

Rezeption:

Analysieren musikalischer Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel

Benennen stil- und gattungsspezifischer Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache.

Produktion:

Erfinden musikalischer Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext.

Realisieren und präsentieren eigener klanglicher Gestaltung sowie vokaler und instrumentaler Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf einen historischen Kontext.

Reflexion:

Ordnen von Informationen über Musik und analytischen Befunden in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext.

Erläutern von Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politischen Bedingungen.

Beurteilen kriteriengeleiteter Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik

Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext.

Zeitbedarf: 30 Std.

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten –
Neue Musik im Spannungsfeld zwischen Determination und Zufall

Kompetenzen:

Rezeption:

Beschreiben und vergleichen subjektiver Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik.

Interpretieren von Analyseergebnissen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und dem Sprachcharakter von Musik.

Produktion:

Vertonen von Texten in einfacher Form

Erfinden musikalischer Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.

Realisieren und präsentieren eigener klanglicher Gestaltungen sowie vokaler und instrumentaler Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.

Reflexion:

Erläutern von Zusammenhängen zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen.

Erörtern musikalischer Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik.

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Ästhetische Konzeptionen von Musik.

Zeitbedarf: 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben III

1. Projekt gebunden an Konzertbesuch.

Oder

2.

Thema: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung

Kompetenzen:

Rezeption: Analyse kompositionstechnischer Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen

Benennen von Stil- und Gattungsmerkmalen unter Anwendung der Fachsprache.

Produktion:

Realisieren eigener klanglicher Kompositionen auch unter Verwendung von elektronisch erzeugten Klängen.

Reflexion:

Erläutern von Zusammenhängen zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

Inhaltsfelder: Bedeutung und Entwicklung von Musik.

Inhaltliche Schwerpunkte: Klangvorstellungen in Bezug auf traditionelle Musikästhetische Auffassungen / Überwindung traditioneller Klangvorstellung.

Zeitbedarf: flexibel / 25-35 Std.

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements

Kompetenzen:

Rezeption:

Beschreiben und Vergleichen subjektiver Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik.

Interpretieren von Analyseergebnissen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalischen Kontexten.

Produktion:

Erfinden und Realisieren einfacher musikalischer Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

Reflexion:

Erläutern von Zusammenhängen zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext.

Erläutern von Gestaltungsergebnissen hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

Beurteilen kriteriengeleiteter Ergebnisse gestalterischer Prozesse.

Inhaltsfelder: Verwendungen von Musik.





Inhaltliche Schwerpunkte: Wahrnehmungssteuerung durch Musik.

Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten.

Zeitbedarf: 25 Stunden

2.1.4. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Q1 (Tabellen)

Thema: GK Q1 Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik

GK Q1 Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik		
 Entwicklungen von Musik		
<p style="text-align: center;">Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik <i>– „Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sinfonie • Sinfonische Dichtung • Charakterstück <p style="text-align: center;">Von der Suite zur Sinfonie</p>		
Konkretisierte Kompetenzerfahrungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p style="text-align: center;">Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel. • Benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache. • Interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich – politischer und biografischer Kenntnisse  <p style="text-align: center;">Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.  <p style="text-align: center;">Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ludwig van Beethoven: 1. Sinfonie, C-Dur • 3. Sinfonie, Es-Dur • 5. Sinfonie, c-Moll • 9. Sinfonie, d-Moll • Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie KV 551 („Jupiter“) • J.S. Bach: Orchestersuite D-Dur BWV 1068 • Robert Schumann: Kinderszenen op.15 • Hector Berlioz „Symphonie Fantastique, Opus 14 • Beethoven: Sinfonie Nr. 6 F-Dur • Franz Liszt: Sinfonische Dichtungen <p><i>Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sinfonie • Sinfonische Dichtung • Charakterstück <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sinfonie • Sonatenhauptsatzform • Themendualismus und Konfliktgedanke • Erweiterung und Aufbrechen der Sonatenhauptsatzform • Thematisch-motivische Arbeit • Höfisches Musikleben- bürgerliche Konzertkultur • Das öffentliche Konzert • Suite als Wegbereiter zur Sinfonie <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodische und rhythmische Gestalt • Dur/Moll-Harmonik • Ausweitung der Harmonik • Tonleitern und Akkorde 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Suiten für Tasteninstrumente von Bach • G.F. Händel: Feuerwerksmusik, Wassermusik • Klaviersonaten von Haydn / Mozart / Beethoven • Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 1 c-Moll, Violinkonzert D-Dur <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Orchesters <p>Materialhinweise / Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Martin Geck: Die Sinfonien Beethovens • Dieter Rexroth: Beethovens Symphonien

<ul style="list-style-type: none">• erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	<ul style="list-style-type: none">• Suitensatz	
--	--	--

Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Neue Musik im Spannungsfeld zwischen Determination und Zufall

Unterrichtsvorhaben Q1 Grundkurs

GK Q1




Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld zwischen Determination und Zufall



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ästhetische Konzeptionen von Musik

Konkretisierte Kompetenzerfahrungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p> Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Hörindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen <p> Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen. realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen <p> Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung:</p> <p>Elektroakustische und elektronische Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> Musique concrète Soundscape-Komposition Die Musik von „Kraftwerk“ als Ideengeber für HipHop und Techno DJing und Sampling als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik <p>Weitere Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> A. Schönberg: Suite op. 25 P. Boulez: Structures, Le marteau sans maître K. Stockhausen: Klavierstück XI J. Cage: 4'33" E. Brown: December 1952 K. Penderecki: Anaklasis G. Ligeti: Atmosphères <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Tonalität / Atonalität Dodekaphonie serielle Musik Aleatorik Mikrotonalität Cluster <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Dodekaphonie Dynamik Tonhöhen Spielanweisungen/ Artikulationen Grafische Notation <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Höranalyse Notentextanalyse Lektüre fachspezifischer Texte und Rezensionen Erstellen von grafischen Hörskizzen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> O. Messiaen: Mode de valeurs et d'intensités K. Stockhausen: Studie II A. Webern: Violinkonzert J. Cage: Imaginary Landscapes No. 4 Strawinsky: Le Sacre du Printemps <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Hans Vogt: Musik nach 1945

	<ul style="list-style-type: none">• Verfassen von Analysetexten und Rezensionen• Schriftliche Überprüfung der Hausaufgaben• Referate <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none">• Partituren• Musik um uns, Sek. II• Datenbanken und Quellen im Internet	
--	--	--

Thema: Klingende Bilder – Leitmotive in der Filmmusik

GK Q1

Thema: Klingende Bilder – Leitmotive in der Filmmusik



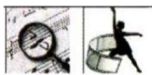
Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:
Wahrnehmungssteuerung durch Musik

Konkretisierte
Kompetenzerfahrungen

Didaktische und methodische
Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

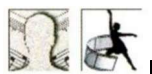
- beschreiben und vergleichen subjektive Hör-
eindrücke bezogen auf Wirkungen und Funk-
tionen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hin-
blick auf Wahrnehmungssteuerung und au-
ßer-
musikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick
auf Wahrnehmungssteuerung und außer-
musikalische Kontexte



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick
auf Wahrnehmungssteuerung in einem funk-
tionalen Kontext
- erfinden einfache musikalische Strukturen
bezogen auf einen funktionalen Kontext
- realisieren und präsentieren klangliche Ge-
staltungen bezogen auf einen funktionalen
Kontext



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkun-
gen und musikalischen Strukturen im funk-
tionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich
ihrer funktionalen Wirksamkeit

Unterrichtsgegenstände

- H. Shore: Filmmusik zu „Herr der Ringe“ Teil
1 „Die Gefährten“
- J. Williams: Filmmusik zu „Star Wars“
- F. Ford Coppola „Apocalypse now“

Fachliche Inhalte

- Grundlegende Techniken der Filmmusik
- Entstehung von Filmmusik
- Wirkungsweisen bestimmter kompositori-
scher Konstrukte
- Stilzitate und Klischees
- Leitmotivik
- Veränderung von Leitmotiven

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
Formaspekte und Notationsformen**

- Tonalität
- Terzverwandtschaften
- Dynamik
- Instrumentation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Grafische Hörskizze
- Arbeit mit ausgewählten Notenbeispielen
- Eigene Gestaltung einer Filmszene

Feedback / Leistungsbewertung

- Höranalysen
- Präsentation einer Gestaltungsaufgabe

Lernmittel

- Filmmaterial
- Ausgewählte Notenbeispiele
- Klett-Themenhefte Filmmusik

Unterrichtsgegenstände

- R. Wagner: Ausschnitte aus Opern zur Ver-
deutlichung der Leitmotivik,
z.B. Parsifal, Das Rheingold,
Der Ring des Nibelungen, Die Walküre

Weitere Aspekte

- Filmanalyse
- Kinobesuch

Materialhinweise / Literatur

- [https://www.ardape-
dia.org/wiki/Der_Herr_der_Ringe_\(Filmmu-
sik\)](https://www.ardape-dia.org/wiki/Der_Herr_der_Ringe_(Filmmusik))
- [https://de.scribd.com/doc/17251801/Herr-
der-Ringe-Die-Gefahrten-Soundtrackerlaute-
rungen#](https://de.scribd.com/doc/17251801/Herr-der-Ringe-Die-Gefahrten-Soundtrackerlaute-rungen#)
- [https://prezi.com/c8sdlxsnigve/die-verschie-
denen-funktionen-der-leitmotivtechnik-am-
beispiel/](https://prezi.com/c8sdlxsnigve/die-verschiedenen-funktionen-der-leitmotivtechnik-am-beispiel/)
- [http://spielzeit-10-11.theater-ulm-ar-
chiv.de/documents/einblicke-texte/Filmmu-
sik/internetmaterial-facetten_der_filmmu-
sik.pdf](http://spielzeit-10-11.theater-ulm-archiv.de/documents/einblicke-texte/Filmmusik/internetmaterial-facetten_der_filmmusik.pdf)

- | | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte | | |
|---|--|--|

2.1.5. Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase II.

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen

Kompetenzen:

Rezeption:

Beschreiben und vergleichen subjektiver Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik.

Interpretieren von Analyseergebnissen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.

Produktion:

Vertonen einfacher Texte

Erfinden musikalischer Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.

Realisieren und Präsentation eigener klanglicher Gestaltung sowie vokaler und instrumentaler Komposition und Improvisation vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.

Reflexion:

Erläutern von Zusammenhängen zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen.

Beurteilung kriteriengeleiteter Gestaltungsergebnisse sowie musikalischer Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Ästhetische Konzeptionen von Musik.

Sprachcharakter von Musik.

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität

Kompetenzen:

Rezeption:

Beschreiben und vergleichen subjektiver Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik.

Interpretieren von Analyseergebnissen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.

Produktion:

Vertonen einfacher Texte

Erfinden musikalischer Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.

Realisieren und Präsentation eigener klanglicher Gestaltung sowie vokaler und instrumentaler Komposition und Improvisation vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.

Reflexion:

Erläutern von Zusammenhängen zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen.

Beurteilung kriteriengeleiteter Gestaltungsergebnisse sowie musikalischer Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Ästhetische Konzeptionen von Musik.

Sprachcharakter von Musik.

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben III

Thema: wechselnde Obligatorik

Kompetenzen: Wiederholung sämtlicher
Kompetenzen





Inhaltsfelder: Im Rahmen der Abiturvorbereitungen Wiederholung der Inhaltsfelder Bedeutung, Entwicklung, Verwendung von Musik.

Inhaltliche Schwerpunkte: alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans.

Zeitbedarf: 25 Std.

2.1.6. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qu2 (Tabellen)

Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen

GK Q2 Thema: Musikalisch-Künstlerische Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen		
 Bedeutungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: Sprachcharakter von Musik
Konkretisierte Kompetenzerfahrungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik  Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> Vertonen Texte in einfacher Form bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen. realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen 	Unterrichtsgegenstände Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater: <ul style="list-style-type: none"> Der Mythos von Orpheus und Eurydike (C. Monteverdi: L' Orfeo) <ul style="list-style-type: none"> J.S. Bach: Matthäuspassion, Crucifixus aus der h-Moll-Messe Gregorianischer Choral G.P. Palestrina: Missa Papae Marcelli W.A. Mozart: Requiem F. Schubert: Der Tod und das Mädchen Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Wort-Ton-Verhältnis Unterschiedliche historisch bedingte Auffassung von Textvertonung Zwei-Welten-Modell der Romantik Rhetorische Figuren Dissonanzbehandlung Raumklang Formtypen Sprache als Klangmittel und Bedeutungsträger Ausdrucksgestik der Sprachmelodie Prosa und Korrespondenzmelodik Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> Metrische und ametrische Strukturen Ausweitung der Harmonik Melodische Muster Konsonanz/Dissonanz Ostinato und Soggetto Polyphone Satzstruktur Partituren, Klavierauszüge Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> Verfahren der musikalischen Analyse Interpretationsvergleich Textvertonungen 	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> F. Schubert: Lieder aus der „Winterreise“ R. Schumann: Lieder R. Wagner: Tristan und Isolde H. Schütz: Kleine geistliche Konzerte G. Gabrieli: Doppelchörige Motette Crucifixus-Vertonungen von Mozart (KV 220) und Beethoven (op. 86) I. Strawinsky: Psalmensinfonie, 3. Satz G. Ligeti: Lux aeterna A. Pärt: Johannespassion Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> Mögliche Kooperation mit dem Fach Religion Kulturgeschichtlicher Kontext biblischer und liturgischer Texte Materialhinweise / Literatur <ul style="list-style-type: none"> Musik um uns Sek. II H. Wisskirchen: Wort-Ton-Analyse (Bosse-Verlag)

	<ul style="list-style-type: none">• Gestaltungsaufgaben unter Verwendung digitaler Medien• Lektüre fachspezifischer Texte <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation• Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none">• Partituren / Klavierauszüge• Musik um uns, Sek. II• Datenbanken und Quellen im Internet• Meierott / Schmitz: Materialien zur Musikgeschichte	
--	--	--

Thema: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität

GK Q2

Thema: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:
Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte
Kompetenzerfahrungen

Didaktische und methodische
Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Hör-eindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext



Reflexion

Unterrichtsgegenstände

- Hanns Eisler: Kälbermarsch
- Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny
- F. Schubert: Der Wanderer D 493
- Schubert: Winterreise
- J. Hendrix: Star Spangled Banner
- Public Enemy: Fight the Power

Fachliche Inhalte

- Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität
- Stilizitate und Verfremdungen
- Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/ Mixing

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Melodie und Rhythmusmuster
- Polyrythmik
- Harmonische Konventionen und deren Negierung
- Periodisch-symmetrische Formmodelle
- Grafische Notation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse der Beziehungen zwischen Text und Musik
- Vergleich Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Analyse)
- Lektüre von Selbstzeugnissen (Schriften, Interviews)

Fachübergreifende Kooperation

- Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeption der Moderne
- Englisch: Dekodierung von Raptexten
- Geschichte: Bürgerrechts- und Anti-Kriegs-Bewegung, Black-Power-Bewegung

Feedback / Leistungsbewertung

Unterrichtsgegenstände

- Samy Deluxe: Wer wird Millionär?
- Pink: Dear Mr. President
- Barry McGuire: Eve of Destruction
- K. Stockhausen: Hymnen (Ausschnitte)

Materialhinweise / Literatur

Materialien zum Zentralabitur von H.Wißkirchen

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte	<ul style="list-style-type: none">• Individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen• Referate	
--	--	--

2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz des Emil-Fischer-Gymnasiums hat unter Berücksichtigung

des Schulprogramms folgende überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Musikunterricht beschlossen:

Die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen soll in unterschiedlichen Formen erweitert werden. Dies kann in der thematischen Abstimmung geschehen bis hin zu fächerverbindenden / fächerübergreifenden Absprachen. Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Unterrichtseinheiten durch die beteiligten Lehrkräfte umgesetzt.

Voraussetzung dafür sind geeignete organisatorische Rahmenbedingungen, um eine optimale Realisation zu gewährleisten.

Der Musikunterricht des Emil-Fischer-Gymnasiums fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an außerunterrichtlichen musikalischen Projekten.

Er bietet Gelegenheit zu selbständiger Arbeit und ermöglicht darüber hinaus einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs. Der Musikunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen Leistung. Diagnose und individuelle Förderung sind eng miteinander verbunden. Fehler werden als Lerngelegenheit betrachtet und bieten die Möglichkeit zur Selbstkorrektur.

Zur Förderung des Musikverständnisses und musikalischer Handlungsfähigkeit werden authentische Beispiele und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die musikalische Lebenswirklichkeit vermitteln. In diesem Zusammenhang unabdingbar ist die Öffnung des Unterrichts durch Besuche von öffentlichen Konzerten. Dies geschieht stets unter Berücksichtigung individueller musikalischer Interessen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler.

Dokumentationsformen

Arbeitshefte

Die SuS führen ein Arbeitsheft mit Notenlinien im DIN A4 Format (ersatzweise eine Mappe mit eingelegten Notenblättern).

Materialordner

durchgehend für die Oberstufe empfiehlt es sich einen Ordner für Materialien anzulegen.

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I / II ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst. 5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst. 7-9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst. 7-9 eingebracht. In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Bereich musikalische Parameter

Rhythmik

- Metrum, Grundschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus
- Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle
- Beat-Offbeat, Synkope,

Melodik

- Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik,
- Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen
- Intervalle
- melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sexte, Sehnsuchtsintervall große Sexte ...)

Harmonik

- Konsonanz-Dissonanz,
- Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster)
- Dreiklangs-Umkehrungen
- Einfache Kadenz, Bluesschema
- Nebenharmonien
- Blues-/Jazz-Harmonien

Dynamik / Artikulation

- Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge,
- Akzente, Betonungen
- Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato

Klangfarbe

- Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik;
- Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen
- Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran
- Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)

Bereich der Formaspekte

- Form-Prinzipien:
- Reihungs- / Entwicklungsform
- Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
- Homophonie, Polyphonie
- Formtypen
- Liedform, Song,
- Dacapo-Arie,
- Rondo,
- Variationen
- Sonatenhauptsatzform;
- Melodram,
- Jingle

Bereich der Notationsformen

- grafische Notation
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Partituraufbau, Partiturlesen
- Klavierauszug, Leadsheet

2.3. Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Richtlinien und soll für die SuS transparent sein.

Berücksichtigt werden:

mündliche Beiträge (Unterrichtsgespräch, Abfrage, Vortrag von Referaten)

schriftliche Beiträge (Portfolio, Heftführung, schriftliche Übung, schriftliche Partner-Gruppenarbeit über einen längeren Zeitraum)

praktische Beiträge (Musizieren, klangliche Gestaltung)

Bewertungskriterien sind dabei:

Prozessbewertung, Präsentationsbewertung, Produktbewertung

musikalische Gestaltungsfähigkeit

Hörfähigkeit

Fachwissen

Fähigkeit, über Musik nachzudenken

das Lern- und Arbeitsverhalten

Pro Halbjahr sind 2-3 schriftliche Übungen (Test und / oder schriftliche Überprüfung der Hausaufgaben) mit einer Dauer von ca. 15 min. möglich.

Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich „Klausuren“

- In der Einführungsphase wird pro Halbjahr eine Klausur geschrieben.

Die Bewertung und Leistungsrückmeldung von Klausuren erfolgt auf der Grundlage eines Kriterienkataloges (Punktesystem). Die Leistungsrückmeldung gibt Hinweise für die individuelle Leistungsentwicklung.

- In der Qualifikationsphase werden die drei für die Abiturprüfung relevanten Aufgabentypen mindestens einmal berücksichtigt.

2.4. Lehr- und Lernmittel

Mit jeweils einem Klassensatz steht das Lehrwerk Spielpläne (Bände 1, 2 und 3) für die Sek. I zur Verfügung.

Für der Sek. II kann mit dem Buch „Musik um uns“ gearbeitet werden.

Als Liederbücher stehen „Canto“ und „Unisono“ zur Verfügung.

Zu diversen bedeutenden Werken der Musikgeschichte liegen Taschenpartituren und Klavierauszüge bereit.

Ältere Auflagen von Unterrichtswerken und Liederbüchern können in kleinerer Stückzahl bei Bedarf verwendet werden.

Für die selbstständige Arbeit der SuS und die Vorbereitung der Lehrer stehen Fachbücher (meist älteren Datums), Zeitschriften und Lexika zur Verfügung.

Es wird angestrebt, die Sammlung an Partituren, Büchern und CDs kontinuierlich zu erweitern, besonders im Hinblick auf die sich stetig ändernden Vorgaben der Abiturobligatorik.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Musikunterricht bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für fachübergreifende Unterrichtsvorhaben, die nach Möglichkeit genutzt werden sollten. Exemplarisch seien einige Möglichkeiten genannt, die allerdings nach jeweiligem Fachlehrer und Schwerpunkt der Profilklassen differieren können:

Unterrichtsthema Musik	Beteiligtes Fach/Fächer
Musik und Bewegung – verschiedene Tanzformen aus unterschiedlichen Epochen	Sport
Musik in der Werbung	Politik und Deutsch
Malen mit Klängen - Musik zu Bildern	Kunst
Zeitzeichen Musik – Epochen der Musikgeschichte	Geschichte und Kunst
Textvertonung und Ausdruck im Kunstlied	Deutsch
Klangfarben und Ausdrucksmöglichkeiten der Instrumente	Physik
Manipulation durch Klang – Musik als politisches Mittel	Politik und Geschichte
Ein Drama im alten Rom – Bühnenmusik mit antiken Stoffen	Latein und Geschichte

3.1. Kooperationen und außerschulische Lernorte

Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den Curricula der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen.

Es besteht eine Kooperation mit der Musikschule Euskirchen und freien Musiklehrern, die ihre Instrumente im Rahmen des Musikunterrichts vorstellen.

Weiterhin finden regelmäßige Besuche von Opern- und Konzertaufführungen mit geeigneten Klassen und Kursen in Köln oder Bonn statt, die sich nach dem saisonalen Angebot richten.

Zur Vertiefung der Kenntnisse in Instrumentenkunde sind Besuche in einer Instrumentenbauwerkstatt (Klavier-, Geigen- oder Orgelbau) möglich.

4. Qualitätssicherung und Fortschreibung des Lehrplans

Da die Festlegungen auf Basis des KLPs ab dem Schuljahr 2011/12 neu erfolgt sind, ist eine Überprüfung der Qualität und Realisierbarkeit der Unterrichtsvorhaben erforderlich. Der schulinterne Lehrplan wird ergänzt und fortgeschrieben. Eindrücke und

Erfahrungen der beteiligten Kollegen werden durch den Fachvorsitzenden gesammelt und gebündelt. Zu Beginn eines jeden Schuljahres erfolgt in der Fachkonferenz eine Beratung, Ergänzung und Anpassung des Lehrplans.

> Sukzessive Anpassung der Aufgabentypen der Jahrgangsstufe 9 an die Aufgabenformate der Oberstufe

Die Fachkonferenz verständigt sich darauf, dass die Aufgabentypen der Jahrgangsstufe 9 sukzessive an die Aufgabenformate der Oberstufe angepasst werden sollen.

> Fachkonferenzen:

Folgende Punkte sollten einmal im Jahr auf die Tagesordnung einer Fachkonferenz gesetzt werden:

- Fortbildungsbedarf und -interesse der gesamten Fachschaft (prioritär), aber auch einzelner Mitglieder
- Veränderungen in der Abiturobligatorik
- Abiturergebnisse des Faches
- Unterrichtsentwicklung (Arbeit der Steuergruppe)
- Fortschreibung beziehungsweise Evaluation der Hauscurricula (bei Bedarf)
- Wettbewerbe und Kooperationen (bei Bedarf)
- Medien
- Arbeitsschutz und Sicherheit
- Anschaffungswünsche
- Förderung selbständigen Arbeitens
- Umgang mit Leistungsheterogenität